Pfarramtliche Mitteilung

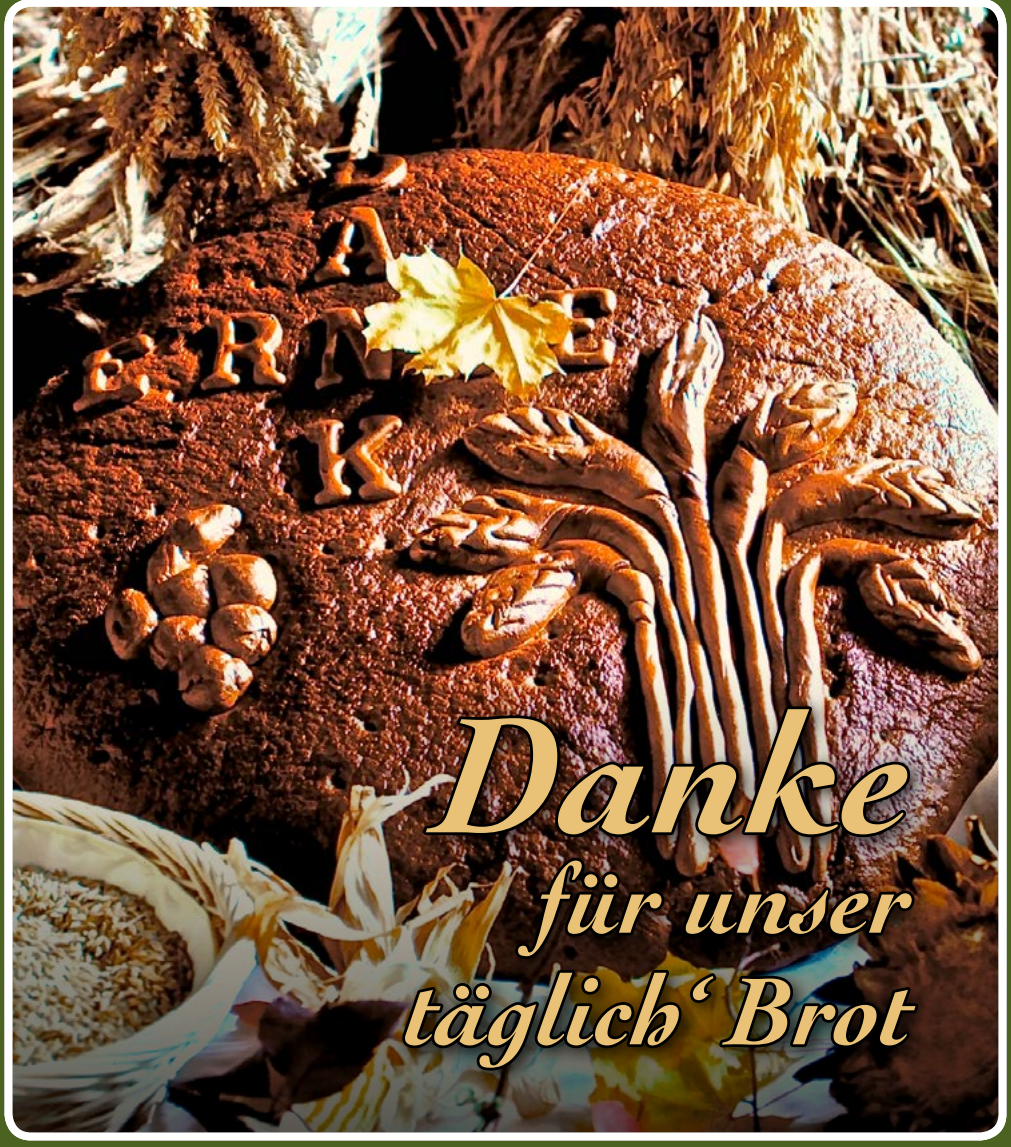
zugestellt durch Post.at

Michaelibote

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE GEINBERG

Herbst 2016

Nr. 8



Danke für unser täglich' Brot

Liebe Geinbergerinnen! Liebe Geinberger!

GEMEIN? In diesen Buchstaben steckt nichts Gutes? Das Ausnützen von Schwachstellen anderer für den eigenen Machtgewinn. Die Welt läuft doch mit dem „Recht des Stärkeren“? Aber so möchten wir nicht behandelt werden. Und wenn doch, werden wir dann auch gemein in unseren Reaktionen?

AllGEMEIN? Naja, immer die großen Weltprobleme. „Kann man eh nichts machen“. „Allgemeinfloskeln“ bringen auch nichts. Von dieser Diplomatie sind viele satt. Also: Radikalisierung ist angesagt. „Aufräumen“ ist doch nichts Schlechtes? Oder „Säuberung“? Verhärtung löst Weichzeichnung ab? Wer macht mit?

GEMEINSCHAFT! Es ist an der Zeit, zusammenzurücken. Es ist an der Zeit, gemeinsam Farbe zu bekennen. Echtes „Christentum“ nimmt die „Färbung“ von Jesus Christus selbst:
EINBEZIEHEN statt AUSGRENZEN kennzeichnet Jesu Absicht, sein Wirken und seine Worte:

+ Kommt *alle* zu mir im täglichen **G**ebet,
+ Feiert zu *meinem* Gedächtnis im wöchentlichen **G**ottesdienst,
+ Erweise Dich als *Nächste/r,* folge den **G**eboten der Liebe.

Ich lade Sie alle ein, sich dem aktiven Kern der Pfarrgemeinschaft neu anzuschließen, und so den christlichen Qualitäten den Rücken zu stärken!
Die ganze Menschheit zur „Familie Gottes“ zu machen ist nicht nur „die Mission“ des Erlösers Christus, sondern auch die aller getauften und gefirmten Christ/inn/en:
Herzensweite als Programm – besonders in diesem „Jahr der Barmherzigkeit“.

Unser **Erntedankfest** ist eine wunderbare Gelegenheit, den Weitblick der Dankbarkeit an Gott zu zeigen - und Gemeinschaftssinn, auch als Willkommensgruß an unsere neue Pastoralassistentin und Jugendleiterin Magistra Carinna M. Haas.

Ihr Pfarrprovisor
Alfred Wiesinger

IMPRESSUM:
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Geinberg, E-Mail: pfarre.geinberg@dioezese-linz.at, 4943 Geinberg, Kirchenplatz 4, Tel.: 07723/8116 | Informatinsblatt der Pfarre Geinberg | Redaktion: Christine Detzlhofer, Marianne Grünbart, Angelika Siebert, Mag. Konrad Siebert, Gerlinde Zechmeister | Titelbild: Peter Friebe, image-pfarrbriefdienst | Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf | Gestaltung: Thomas Jodlbauer

im BLICK

Foto: picture alliance/Christian Ohde/CHROMORANGE

Der Nationalismus ist wieder da. Diese ernüchternde Tatsache ist nahezu weltweit festzustellen. Im amerikanischen Wahlkampf heißt es immer häufiger „USA first“, in Europa werden wieder Grenzen errichtet, Parteien mit nationalistischen Parolen und Forderungen haben in vielen Ländern Zulauf, sei es in Osteuropa, in Frankreich oder auch bei uns in Österreich. Ich frage mich, warum das so ist. Versuch einer Antwort:

Menschen brauchen eine Heimat. Das muss nicht zwingend ein möglichst einheitliches Territorium sein, geprägt durch gleiche Sprache und Kultur. Heimat kann im Kleinen die Familie sein, die Nachbarschaft, der Freundeskreis. Heimat kann die Kirche sein oder eine Gruppe von Menschen mit gleicher Weltanschauung. Diese Heimaten haben in den letzten Jahren, vielleicht Jahrzehnten viel von ihrer Bindekraft verloren. Kirchen, aber auch Vereine und Parteien verlieren viele Mitglieder, Familie wird seltener und brüchiger. Daran ist die sogenannte Globalisierung, die ja vor allem eine Globalisierung der Wirtschaft und der Informationsgesellschaft ist, nicht ganz schuldlos.

Der nach Individualismus strebende Mensch vermisst Orientierung und Geborgenheit. Die Multikulturalität, das Zusammenwachsen in einer großen Menschheitsfamilie, wird als „Multi-Kulti“ zum Schimpfwort. Das Motto der Interkulturellen Woche: „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“, wird von manchen nicht geteilt. Die Chance für viele Rattenfänger; für die, die Heimat dadurch definieren, dass sie andere ausgrenzen. Für die Heimat das ist, wozu andere nicht gehören sollen. Eine negative Definition von Heimat, inhaltsleer, ohne Überzeugungskraft – und deshalb auf Ausgrenzung angewiesen. Die Kirchen setzen etwas Positives dagegen: Beheimatet im Glauben an Jesus Christus können sie offen sein für andere. Wenn ich fest in meinem Glauben stehe, muss ich andere Überzeugungen nicht fürchten, sondern kann sie als Bereicherung erfahren. Ich kann das Land, in dem ich lebe, lieben, ohne zu meinen, es abschotten zu müssen.

Geinberger Ministranten

Wir sind 19 Ministrantinnen und Ministranten zwischen 8 und 15 Jahren. Einmal im Monat treffen wir uns zur gemeinsamen Ministrantenstunde im Pfarrheim. Im Vordergrund steht natürlich der Dienst in der Kirche, wobei der Spaß aber bestimmt nicht zu kurz kommt.

Sollte jemand Interesse haben, mitzumachen, kann er/sie sich gerne bei

Sarah Grünbart (0660 4289817)

melden.

Sehr motiviert waren wir heuer bei der Mini-Olympiade in Kirchdorf am Inn, bei der wir mit zwei Gruppen antraten. Besonders gefreut haben wir uns, da eine der beiden Gruppen sogar den dritten Platz erreichte.

Ein besonderes Highlight in den Ferien war der viertägige Ausflug nach Altenmarkt im Pongau. Trotz dem regnerischen und kalten Wetter hatten wir jede Menge Spaß und ein abwechslungsreiches Programm.

Einweihung der neu erbauten Kapelle in Ellreching

Auf Initiative des Vereins „Zukunft Geinberg“ unter Obmann Dr. Franz Reisecker wurde im Jahr 2014 mit dem Neubau der Kapelle in Ellreching begonnen, da eine Sanierung nicht mehr zweckmäßig war. Die Familie Ludwig und Rosi Reitinger trug die alte Kapelle ab und erbaute am gleichen Platz die neue Marienkapelle. Sie wurde am 14.5.2016 im Rahmen der Maiandacht von Mag. Konrad Siebert eingeweiht.

Ehejubilare 2016

Am Pfingstmontag folgten 18 Paare der Einladung ihr besonderes Ehejubiläum mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche zu feiern. Die Ortsmusik und der Kirchenchor gaben dem Festeinzug und der Feier den musikalischen Rahmen. Die Agape mit Brot und Getränken im Pfarrheim schloss den Festtag ab.

Fronleichnam

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir am 26.5.2016 das Fronleichnamsfest. Wie gewohnt ging der Prozessionsweg mit der Monstranz über 4 Stationen (Thermenplatz, Rotes Kreuz, Wohnhaus Berger und Kirchenplatz (Kriegerdenkmal).

Kindergarten-Eröffnungsfest

Am Freitag, 3.6.2016 wurde zuerst in der Kirche mit einem Kindergottesdienst und anschließend im Kindergartengelände der neu gestaltete Kindergarten festlich eröffnet.

Carinna Haas
Pastoralassistentin

Liebe Pfarrgemeinde,

mit September 2016 werde ich die Stelle der Pastoralassistentin im Seelsorgeraum und als Jugendleiterin im Dekanat antreten, deshalb darf ich mich hier kurz vorstellen.

Für mich ist der Weg zu euch ein Schritt Richtung Heimat, auf den ich mich schon sehr freue. Aufgewachsen bin ich in Schachen, einem 70 Seelendorf im Hausruckviertel, das zur Pfarre Ottnang gehört. So schön es dort auch war, ist es mir doch als Jugendliche zu eng geworden, sodass ich zum Studium der Politikwissenschaften und Theologie nach Tirol gegangen bin.

Die letzten zehn Jahre habe ich in Innsbruck, Fribourg (Schweiz) und Santiago de Chile gelebt, dort studiert und gearbeitet. Geblieben ist mir aus dieser Zeit die Liebe zu den Bergen und die Überzeugung, dass es überall viel zu lernen und zu erleben gibt.

Obwohl es noch vieles zu sagen gäbe, hoffe ich doch, dass diese paar Zeilen einen kleinen Eindruck geben konnten, wer denn da daherkommt. Ich freue mich darauf euch persönlich kennen zu lernen und mit euch gemeinsam Pfarre, Glaube, Kirche zu gestalten.

Eine Kirche – viele Berufe

Die Kirche besteht auch heute, wie zu allen Zeiten, aus zahlreichen Menschen, die sich aus Überzeugung für die Botschaft Christi einsetzen. Jeder Mensch hat aber unterschiedliche Interessen, Lebensideale und auch Talente.
Die Kirche braucht viele unterschiedliche, und auch ständig wieder neue Menschen, die sich mit Ihren Begabungen und Neigungen für das Evangelium Jesu Christi engagieren und dieses auch selbst aus Überzeugung leben.
Deshalb gibt es auch viele verschiedene kirchliche Berufe, in denen man sich auf der Basis des eigenen Glaubens für die Menschen mit all ihren Freuden und Hoffnungen, aber auch Ängsten und Sorgen einsetzen kann.
Man kann sich grundsätzlich nicht nur im Rahmen eines kirchlichen Berufs für eine gerechte Welt nach den Prinzipien des Christentums einsetzen, sondern in jedem Beruf. Viele Menschen wollen sich für eine gerechte und bessere Welt einsetzen, und manche von diesen Menschen fühlen sich zu einem besonderen kirchlichen Dienst berufen, in dessen Rahmen sie dies in einem besonderen Ausmaß tun können.
„Beginne mit dem Notwendigen, dann mit dem Möglichen und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ ***Franz von Assisi***

Basteltipp!

Herbstfrüchte-Mobile

Bei einem Spaziergang im Herbst lassen sich im Wald oder auf der Wiese tolle Sachen finden. Die Natur hält im Herbst richtige Schätze für uns bereit. Diese kann man einfach nur sammeln oder mit ihnen schöne Dinge basteln.

Was du brauchst:

- möglichst viele gefundene Dinge (Blätter, Blütenstände, Rindenstücke, Kastanien, Eicheln, leere Schneckenhäuser, bunte Steinchen, Federn usw.)
- Kleber
- Draht und dünner Bindfaden
- lange schmale Äste, Holzstäbe oder Schilfrohr

So wird's gemacht:

- Zuerst befestigst du an jedem der schönen gefundenen Dinge einen Draht. Um Steinchen zu befestigen, kannst du sie mit etwas Draht umwickeln und einen Haken biegen.

- Danach kannst du die ersten zwei Dinge an die Enden eines der Holzstäbe oder Äste binden.
- Ermittele dann die Waage. Hast du sie herausgefunden, machst du an diese Stelle mit einem weiteren Bindfaden einen Knoten.
- An das andere Ende dieses Bindfadens kannst du dann wiederum das Ende eines weiteren Hölzchens fest knoten usw.

Kastanienrätsel

Nina und Tina sind clever. Sie schützen sich vor dem ungewöhnlichen Kastanienregen mit ihren Schirmen. Man kann die Zwillinge kaum auseinander halten, wenn da nicht 6 winzig kleine Unterschiede wären ... entdeckst du sie?

(Auflösung: Frisur, Schirmgriff, Knopf an der Tasche, Schnürbänder am Schuh, Streifen am Ärmel, Mund)

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag u. Feiertag	08.30 Uhr	Hl. Messe
Montag	18:00 Uhr	Abendlob (Eucharistisches Gebet)
Dienstag	07.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Abendlob (Vesper)
Donnerstag	19.00 Uhr	Rosenkranz
Freitag	19.30 Uhr	Hl. Messe

18.09.2016 **Erntedankfest**
09.30 Uhr Segnung der Erntegaben (Thermenplatz)
Festzug zur Kirche, Festgottesdienst
Frühschoppen der Bauernschaft
(Kirchenplatz)

23.10.2016 **Weltmissionssonntag**
08.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Sammlung für die Kirche in den ärmeren Ländern und Missio Jugendaktion (Pralinenverkauf)

30.10.2016 **Pfarrkaffee**
(Gastgeber: Ministranten) nach dem Pfarrgottesdienst im Pfarrheim

01.11.2016 **Allerheiligen**
08.30 Uhr Festgottesdienst
14.00 Uhr Rosenkranz – Wortgottesdienst – Gräbersegnung

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Mitteilungsblättern an den Kircheneingängen und dem Aushang im Schaukasten.

BITTE ... Plastikbehälter, Tassen etc., die Sie für die Gräberbepflanzung mitgebracht haben, nicht neben den Mülltonnen am Friedhof ablegen. Die gehören ins Altstoffsammelzentrum! Der Grundsatz sollte auch hier gelten: **Was ich mitgebracht habe, nehme ich auch wieder mit.**

In die Hände des Herrn aufgenommen wurden:

Herta Maier
Gartenstraße 4
† 15.03.2016

Maria Schießl
Thermenstr. 6
† 28.03.2016

Alois Prentner
Bahnstraße 6
† 31.03.2016

Josef Huber
Mehrnbach 43
† 05.04.2016

Johann Wimmer
Nonsbach 11
† 01.05.2016

Es wird hell weil du da bist:

Charlotte Weldy
Ahornweg 5/4